Ä7 zu 6.16: Anerkennung, Wertschätzung, Segnung. Für einen neuen Umgang mit gleichgeschlechtlichen BeziehungenDas ist ein Test.

Antragsteller*innen BDKJ Bundesvorstand

Antragstext

Von Zeile 23 bis 37 löschen:

In den katholischen Kinder- und Jugendverbänden verbindet uns die Überzeugung, dass jeder Mensch von Gott* geliebt und angenommen ist. Uns verbindet die Überzeugung, dass Gott* das Heil für jeden Menschen will. Uns verbindet die Überzeugung, dass eine respekt- und liebevolle Beziehung immer Ausdruck von Leben ist, das Gott* uns schenkt, egal, welches Geschlecht die Partner*innen haben. Und uns verbindet die Überzeugung, dass ein Segen keine Disziplinarmaßnahme ist und dass er nicht verweigert werden darf, weil der Segen von Gott* kommt und nicht von der Kirche oder den Menschen, die ihn vermitteln. Der Segen sagt denen, die ihn empfangen, die unverbrüchliche Treue Gottes* zum Leben in seiner*ihrer Schöpfung zu. Diese Zusage ist mehr als ein frommer Wunsch, denn in dieser Zusage an Menschen und ihre Beziehungen verwirklicht sich die Treue Gottes*. Sie zu verweigern, wie die Glaubenskongregation es verlangt, verzerrt und entstellt die Botschaft Jesu in dieser Welt. Die Verweigerung ist verletzend, sie fügt Schmerz zu und entfremdet Menschen vom Glauben an Gottes* Liebe und Treue, jedenfalls im Kontext der katholischen Kirche.